

10.10.15

nachdem ich mich im 70er Jahre Zimmer hingelegt hatte fingen die Russen zu saufen und lautstark zu Reden an. Ein lautes Wort der Unterkunftschefin und sofort war ruhe.

Nach Elista verschwand die Steppe langsam und es wird wieder Ackerbau und Viehzucht betrieben. Auch die Menschrasse verwandelt sich wieder von mongolit auf echt Russisch mit vielen Goldzähnen.

Heute habe ich mich das erste mal total verfahren. 40 km in die falsche Richtung und dann wieder zurück weil die Leute sagten den Weg geht nicht wegen dem Kaukasus und außerdem

gab es nirgends Internet für das Navi online zu befragen.

Ist so als würde man 10 km in die falsche Richtung zu Fuß laufen und dann wieder zurück.

Na ja da habe ich heute effektiv ein Tagespensium von 70 km in 4 Stunden geschafft.

Bin in einem Nest (Stadt) gelandet wo die leute von sehr freundlich bis sehr unfreundlich sind. An der Tankstelle gab es spaß als ich einem Russen den Kaffee abgenommen habe und es gab viele fragen und Fotos. Dort habe ich auch 2-Takt-Öl für 2 € pro Liter bekommen.

Als nächstes

fragte ich in einem Hotel nach dem Preis aber die 40 € waren mir zu viel vor allem weil ich



nur noch wenige Rubel habe und keine Umtauschmöglichkeit am Wochenende. Außerdem bin ich auch geizig und die Herausforderung etwas anderes zu finden ist groß. Nach einigen fragen fand ich dann ein Gästehaus mit einem vernünftigen Zimmer für 12 € . Das einzige war das die Dusche außerhalb war aber Waschbecken und WC im Zimmer. Da heute kein Duschen unbedingt notwendig ist habe ich es genommen. (ist besser als das letzte Zimmer und das für das halbe Geld) Jedoch war die Tussi in der Rezeption total unmöglich. Sie meinte wenn ich das Zimmer möchte soll ich bezahlen ohne vorher anzuschauen. Denkste, aber nicht mit mir.



Überhaupt scheint es einen totalen Arbeitskräfteüberschuß zu geben denn überall (auch in den Geschäften) hängen massenhaft Leute gelangweilt rum und sind meist unfreundlich. Es lohnt sich nicht selbst eine Kaffee zu kochen (20 - 30 cent) oder etwas zu füttern zu machen. Jedoch ist auch in Russland das fast Foot total verbreitet. In fast jedem Kiosk bekommt man unterschiedlich gefüllte Teigtaschen welche paar Sekunden in der Mikrowelle erhitzt werden für kleines Geld. Es geht aber das Essen in den Kaffees ist wesentlich besser und selbst zubereitet.

Von der Armut bekommt man wenig mit außer das sehr alte Leute mit paar Äpfeln oder anderem zum verkauf oft dastehen und es auch wenige Bettler gibt.

Heute stand ich vor einer großen Kreuzung wo ich nicht wusste wo ich hin sollte. Es stand kein Ziel von meinem Zettel auf den Wegweisern. Naja macht nichts da habe ich ebend einen Russen angehalten und gefragt. Geht schon wenn man den Ort wo man hin will in verschiedenen Tonlagen ausspricht. Habe aber jetzt eine neue Maßnahme ergriffen. Ich suche mir den Weg über Google Maps und co raus, schreibe mir die Ortschaften auf Latein auf und lasse mir von einem Russen die Orte in Kyrillisch danebenschriften. Also Plan mit ca km Angaben und 2 verschiedenen Schriften. Klappt supi.

Die



Straßen in Russland bekommen von mir durchweg die Benotung „gut“ jedoch gilt dies nur für die viel befahrenen Straßen. In den Dörfern und kleinen Städten sind die Straßen nur geschottert mit teilweise sehr großen Löchern. Da braucht man dann keine Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Nun sitze ich gerade in einem gemütlichen Kaffee und tippe etwas. Hier gibt's Musik bequeme Stühle und Tische im Gegensatz zum Zimmer welches 150 m entfernt mit einer unmöglichen Tussi im Vorraum in der 3. Etage liegt. Jedoch kostet hier das Bier das 3 fache also die Flasche 2 €. *grins

Ich denke ich habe bis jetzt ca. 2.000 km in Russland zurückgelegt und es ist sehr interessant.

Überall



interessante Betonskulpturen in Russland